DOCUMENT RESUME

ED 057 654 FL 002 738

AUTHOR Sonnenberg, Ilse-Sibylle
TITLE Deutsch in der Elementarschule, 3., 4., und 5. Schuljahr (German in the Elementary School: Grades 3, 4, and 5).
PUB DATE 27 Nov 71
NOTE 17p.; Speech presented at the American Association of Teachers of German annual meeting, Chicago , Illinois, November 27, 1971

EDRS PRICE MF-$0.65 HC-$3.29
DESCRIPTORS Educational Planning; *Elementary Education; *Fles Programs; *German; *Language Instruction; Language Skills; Lesson Plans; Listening Comprehension; Speech Skills; *Teaching Methods; Time Blocks; Unit Plan; Worksheets

ABSTRACT

After presenting several prerequisites for the establishment of a successful FLES program, this paper discusses methods of organizing and executing German instruction in grades 3, 4, and 5. In the third grade, only listening and speaking skills are developed for the first half-year, following which the establishment of reading skills is begun. Based on a daily twenty-minute period, the following routine is used: (1) a 4-5 minute review of old material; (2) a 1-2 minute transposition to: (3) a 4-5 minute presentation of new material; (4) a 4-5 minute application of this material, including student indentification of orally- presented sentences as correct or incorrect and multiple-choice worksheets; and (5) a 3-4 minute reinforcement and enrichment through songs, dialogues, and enactments. Similar routines are followed in the fourth grade, but reading in a children's text and worksheets requiring noun and verb inflection are introduced. Fifth-grade instruction adds simple writing exercises from dictation or memory, occasional homework exercises, and oral and written tests. Systematic study of grammar is reserved for later grades. Examples of worksheets and a list of twenty topics for teaching units are provided. (RS)

ED 057654

Deutsch in der Elementarschule, 3., 4. und 5. Schuljahr
Aus der Sicht einer Lehrerin der
University of Chicago Laboratory Schule

U.S. DEPARTMENT OF HEALTH, EDUCATION & WELFARE
OFFICE OF EDUCATION
THIS DOCUMENT HAS BEEN REPRODUCED EXACTLY AS RECEIVED FROM THE PERSON OR ORGANIZATION ORIGINATING IT. POINTS OF VIEW OR OPINIONS STATED DO NOT NECESSARILY REPRESENT OFFICIAL OFFICE OF EDUCATION POSITION OR POLICY

Ilse-Sibylle Sonnenberg

Der Fremdsprachenunterricht in der Elementarschule ist in diesem Land noch ziemlich neu, obwohl es immer schon einige fortschrittliche Schulen gegeben hat, die mutig genug waren, Fremdsprachen auf den Lehrplan zu setzen. Allgemeingut ist FLES erst seit 1956, damals überstürzte man sich, in vielen Schulen FLES einzuführen. Infolge dessen waren viele dieser neuen Programme wenig durchdacht, schlecht organisiert, und wurden bald stark kritisiert.

Bei jedem Schulfach, das neu eingeführt wird, müssen eine Reihe von Voraussetzungen erfüllt werden, die dem Schüler, sowohl wie dem Programm selbst einigen Erfolg versprechen. Einige dieser Voraussetzungen sind:

1. Notwendigkeit und Wunsch, eine Sprache zu erlernen
2. Unterstützung und Interesse
3. Fachlehrer
4. Anpassung an den Studienplan
5. Zusammenarbeit mit Klassenlehrern
6. Fortwährende Verbesserung
7. Kontinuität eines Programmes.

zu 1. Die Notwendigkeit eine Fremdsprache zu erlernen muss von Eltern, Kindern und der Schule erkannt werden. Das verlangt geplante und gezielte Propaganda. Gründe für die Notwendigkeit von FLES sind mannigfaltig: z.B. die Fremdsprache selbst als Verständigungsmittel mit Menschen einer anderen Nationalität und Kultur; die grössere

FL002738

Veranlagung zum Erlernen der Fremdsprache in der frühen Jugend; weniger Hemmungen, grösserer Nachahmungstrieb; weniger Druck; und mehr Freude.

zu 2. Unterstützung und Interesse. Ein gutes Programm lässt sich nur dann durchführen, wenn Eltern, Schüler und Schulverwaltung vom Wert des Faches überzeugt sind.

zu 3. Fachlehrer. Nur der interessierte und ausgebildete Sprachlehrer kann eine gewisse Garantie für den Erfolg des Unterrichtes bieten. An der Laboratory Schule werden nur Fremdsprachenlehrer angestellt, die auf allen Stufen unterrichten könnten.

zu 4. Anpassung an den Studienplan. Der Fremdsprachenunterricht muss ein integraler Teil des gesamten Lehrplanes der Schule sein. FLES muss genau so wie jedes andere akademische Fach der Schule behandelt werden, um von Schülern und der Schulverwaltung ernst genommen zu werden. - Die Methodik muss den Kindern und der Sprache gerecht werden. Der Unterricht muss geplant sein.

zu 5. Zusammenarbeit mit Klassenlehrern. Der Fremdsprachenunterricht soll dem Lehrplan der Schüler soweit wie möglich angepasst werden. Um das zu erreichen, ist ein ständiger freundlicher Kontakt mit den verschiedenen Klassenlehrern von grösster Bedeutung. Die Kinder sind besser motiviert für den Fremdsprachenunterricht, wenn sie wissen, dass auch ihre Klassenlehrerin Interesse an diesem Fach hat, z. B. sollte das Klassenzimmer einige Bilder von Deutschland und auch eine Landkarte als ständiges Anschauungsmaterial haben. Wenn die Klassenlehrerin Europa und Deutschland bespricht, sollte auch etwas Geographie im Deutschunterricht betrieben werden. Wenn die Mathematiklehrerin Divisionen und Multiplikationen durchnimmt, hat der Fremdsprachenunterricht fruchtbaren Boden, mit Zahlen zu arbeiten. Solche Beispiele lassen sich beliebig erweitern.

zu 6. Fortwährende Verbesserung. Da FLES noch in den Kinderschuhen steckt, ist es von Wichtigkeit, das Programm ständiger kritischer Beurteilung auszusetzen und zu verbessern. Verbesserungen, die sich als erfolgreich erweisen, sollten veröffentlicht werden, damit jede Schule von anderen Schulen lernen kann.

zu 7. Kontinuität eines Programmes. Für das Kind ist es wesentlich, dass das Programm in aufbauender Weise begonnen und fortgeführt wird. Die Kontinuität eines einmal begonnenen Programmes muss von der Schulverwaltung, den Eltern und den Schülern sowohl wie den Lehrern gewährleistet sein.

Die Laboratory Schule ist in einer besonderen Lage, die Kontinuität eines Programmes zu gewährleisten, da sie alle Kinder vom Kindergarten bis zum 12. Schuljahr unter einer Verwaltung und unter einem Dach hat.

Hier sind nun einige ganz konkrete Hinweise, wie ich Deutsch im 3., 4. und 5. Schuljahr unterrichte.

3. Schuljahr

Sprechen und Verstehen ist das Hauptziel im 3. Schuljahr. 20 Minuten stehen mir täglich im 3. und 4. Schuljahr zur Verfügung. Das ist nicht allzuviel Zeit, genügt aber, wenn man in Betracht zieht, dass die Kinder zwar schnell etwas Neues auffassen, aber auch schnell ermüden und in Windeseile alles wieder vergessen, was nicht in konstanter Weise wiederholt wird.

Die Kinder müssen bald lernen, dass eine Fremdsprache in der Grundschule ebenso wichtig wie jedes andere Fach ist. Deshalb muss ich mich als Lehrerin einer bestimmten täglichen Routine unterwerfen. Das macht es leichter für

die Schüler, denn sie wissen, was sie von mir zu erwarten haben. Ich unterteile also die 20 Minuten wie folgt:

1. 4 - 5 Minuten Wiederholung schon bekannten Stoffes.

   Das ist die Zeit, die die Kinder brauchen, um sich auf das neue Unterrichtsfach einzustellen. Hier wird gesungen, an die Tafel gemalt, mündliche Übungen vor- und nachgesprochen usw. Diese Zeit ist notwendig, um die Kinder daran zu erinnern, was an den vorherigen Tagen durchgenommen wurde. Sie muss in einer freundlichen und kindgemässen, aber bestimmten Atmosphäre verlaufen. Dann hat man die Herzen der Kinder gewonnen, was meiner Ansicht nach das Wichtigste ist, denn immerhin lernt das Kind in diesem Alter nicht nur für sich se'ber, sondern für den Lehrer und die Eltern, die es gerne hat.

2. 1 - 2 Minuten Überleitung und Hinführung zum neuen Stoff.

   Nun sind alle Kinder mehr oder weniger auf Deutschunterricht eingestellt. Die Wiederholung wird abgebrochen, indem ich auf den neuen Stoff überleite, vielleicht durch ein Bild oder einen Gegenstand und sage:" Wir wollen heute von dem und dem sprechen." Nun sind die Kinder gespannt und bereit für:

3. die Darbietung des neuen Stoffes 4 - 5 Minuten.

   Bilder, Tafelzeichnungen, normale Gegenstände innerhalb und ausserhalb des Klassenzimmers sind zur Anschaulichkeit gut geeignet. Wichtig ist, dass ich meinen Stoff klar und deutlich in ganzen Sätzen darbiete und die Kinder alles nachsprechen lasse, angeregt durch eine einladende Handbewegung.

4. Anwendung des neuen Stoffes: 4 - 5 Minuten.

a. Ich habe kleine Richtig- oder Falsch-Sätzchen vorbereitet, die ich ich vorlese. Die Kinder spielen nun die Lehrerin und sagen "richtig" oder "falsch". Die richtigen Sätze werden von der Klasse gemeinsam wiederholt. Das verfestigt die neugelernte Lektion.

b. Danach oder in der nächsten Stunde füllen wir ein Arbeitsblatt aus. Entweder ein "Richtig-Falsch-Arbeitsblatt" bei dem ich einen Satz vorlese und die Kinder machen einen Kreis um "richtig" oder "falsch"; oder ein anderes Arbeitsblatt, auf dem 10 kleine Bilder gemalt sind. Zu jedem Bild spreche ich 3 Sätze: a, b und c. Die Kinder müssen nun den Buchstaben einkreisen, der zu meinem vorgelesenen Satz passt. Sind alle 10 Bilder fertig, dann besprechen wir die 10 Sätze noch-einmal gemeinsam. Die jeweils passenden Antworten werden von der Klasse gemeinsam nocheinmal gesprochen. Die Bewertung wird vom Schüler selbst ausgeführt und ich frage dann auf Deutsch: "Wieviel hast du richtig" usw.

Manchmal korrigiere ich die Arbeitsblätter auch selbst, um mir ein Bild über den Fortschritt der Kinder und über die Arbeitsblätter zu machen. Manche Sätze sind zu schwierig und manche sind nicht kind-gemäss, und man muss sie wohl jedes Jahr von neuem umändern und vervollständigen, damit die Arbeitsblätter genauestens mit dem dar-gebotenen Stoff übereinstimmen. Arbeitsblätter sind bei mir im All-gemeinen recht erfolgreich. Sie zeigen mir den Fortschritt der Kinder zutreffend und verlässlich, und sie sind einfach auszuwerten. Ich selbst kann mich dabei gut kontrollieren, und kann die Kinder einer-seits zum Zuhören zwingen und sie andererseits ebenso geistig wie manuell eine Weile lang beschäftigen.

5. Beifügungen, Ausschmückungen und Erweiterungen des neuen Stoffes 3 - 4 Minuten

Hier gibt es eine Fülle von Möglichkeiten, wobei es dem Lehrer überlassen werden sollte, wie er den Stoff erweitert. Wichtig ist, dass der Lehrer von dem überzeugt ist, was er tut und somit die richtige Begeisterung und Einstellung dem Fach gegenüber mitbringt. Die Begeisterung springt dann auf die Kinder über, und der Stoff wird erfolgreich und freudvoll dargeboten und aufgenommen.

Ich mache hauptsächlich von 3 Möglichkeiten Gebrauch, um den Stoff auszuschmücken und zu erweitern.

a. Singen

b. Kleine Aufführungen und Dialoge

c. Sprechen über Gegenstände, die den Kindern wichtig sind.

a. Singen. Ich bringe den Kindern so viele Kinderlieder wie möglich bei, sofern die Lieder zum Stoff passen. Ich habe damit grossen Erfolg und habe festgestellt, dass die Kinder die Wörter, die in Liedern vorkommen, nicht so leicht vergessen. Besonders gut sind auch Lieder geeignet, die durch Gesten spielerisch dargestellt werden können, damit dem Bewegungsdrang dieser Altersstufe Rechnung getragen wird. Diese Begeisterungsfähigkeit im 3., im 4. und auch noch im 5. Schuljahr muss eigentlich unbedingt für Fremdsprachenunterricht ausgenützt werden.

b. Kleine Aufführungen und Dialoge von ungefähr 5 bis 10 Minuten Dauer. Die Kinder sprechen dabei ganz einfache Sätze, in denen sie den neuen Stoff vor ihren Eltern und Klassenlehrern sprechen und vorführen. Hier müssen die Kinder deutlich und laut sprechen und auch die zurückhaltenden Kinder haben eine Rolle. Kleine Dialoge solcher Art sind von grossem Wert, um den neuen Stoff zu verfestigen und zu vertiefen.

c. Sprechen über Gegenstände, die den Kindern wichtig sind.

An einem bestimmten Tag der Woche dürfen die Kinder Stofftiere, Bilderbücher, Puppen und Spielzeuge mit in die Schule bringen. Deutsche Bilderbücher und einfachste Märchen lese ich vor, und wenn sie zu schwierig werden, dann raten die Kinder an Hand der Bilder und meiner Betonung was vor sich geht, denn sie verstehen natürlich um diese Zeit bei weitem nicht alles.

Diese reine Hör- und Sprechmethode dauert ungefähr ein halbes Jahr. Dann sind manchmal schon einige wenige Schüler bereit, mit dem Lesenlernen zu beginnen.

Die Einführung des Lesenlernens erfolgt ganz am Ende des 3. Schuljahres und darf auf keinen Fall verzwungen werden. Ich unterrichte z. B. das A-B-C-Lied oder ein anderes beliebtes deutsches Lied. Danach schreibe ich es an die Tafel. Ab und zu stehen ganze Wörter und Sätze an der Tafel, und wir lesen sie gemeinsam. Das geschieht dann immer häufiger. Bei der nächsten kleinen Aufführung lernen die Kinder ihren Teil nicht nur auswendig, sondern es geschieht dann, dass einige Kinder nach einem Manuskript fragen, wenn ihre Rolle schon ein bisschen länger ist. Das bekommen sie auch, nachdem sie ihren Teil schon auswendig können, und dann sehen sie, wie ihre Rolle geschrieben aussieht. -

Aber nun sind die Kinder reif für das 4. Schuljahr. Der Vollständigkeit dieses Referates wegen, möchte ich noch kurz die Unterrichtseinheiten des 3. Schuljahres beifügen.

Unterrichtseinheiten im dritten Schuljahr

1. Quartal - September bis Dezember

   a. Begrüssung
   b. Deutschsprachige Länder
   c. Laternenfest mit kleiner Aufführung
      St. Martin, 11. November, Herbst, Dankfest
   d. das Haus, die Möbel mit kleiner Aufführung
   e. Nikolaus und Advent
   f. Weihnachten

2. Quartal - Januar bis März

   a. der Winter
   b. die Jahreszeiten, Monate, Kalender
   c. das Wetter
   d. die Körperteile
   e. die Zahlen
   f. die Lebensmittel mit kleiner Aufführung
      das Mittagessen
   g. die Kleidung
   h. die Schule mit kleiner Aufführung

3. Quartal - April bis Juni

   a. der Frühling, Frühlingsblumen, Ostern
   b. der Geburtstag
   c. die Uhr, die Zeit
   d. auf dem Spielplatz
   e. wir reisen in die Ferien
   f. die Tiere mit kleiner Aufführung

Deutsch im 4. Schuljahr

Auch im 4. Schuljahr ist Sprechen und Verstehen noch immer mein Hauptziel. Dazu kommt in diesem Schuljahr das Lesen in dem Buch "die Familie Schiller; Kinder lernen Deutsch" und anderen einfachen Kinderbüchern. Die Methode bleibt dieselbe. Das heisst, ich muss gut vorbereitet in die Klasse gehen und genauestens wissen, was ich mit den Kindern machen will. Ebenso wesentlich ist, dass die Freude an der Erlernung einer Fremdsprache auch weiterhin erhalten bleibt. Daher wird wieder viel gesungen und gespielt und Verse werden nach wie vor auswendig gelernt.

Beim Lesenlernen ist es wichtig, dass ich den Kindern zuerst alles mehrere Male vorlese, damit sie die Aussprache mit dem Wort in Einklang bringen. Dialoge eignen sich besonders gut, da die Aufmerksamkeit der Kinder besser erhalten bleibt und mehrere Kinder zugleich beschäftigt sind.

Nebenher werden im 4. Schuljahr die ersten Arbeitsblätter ausgeteilt, bei denen nun schon vollständige Wörter, hauptsächlich aber Verben in der richtigen Form eingefügt werden müssen. Hauptsache aber muss in dieser Altersstufe noch immer das Sprechen, Verstehen und als neues, das Lesen einfachster Stoffe sein.

Deutsch im 5. Schuljahr

Neu ist im 5. Schuljahr das Schreiben und die Tatsache, dass die Kinder ab und zu Hausaufgaben bekommen. Grundsätzlich aber ändert sich sonst nicht viel. Die Schüler haben 30 Minuten Deutsch 4 mal in der Woche. Die weiteren 10 Minuten sind jetzt wertvoll, denn die Schüler können länger zuhören und länger bei derselben Tätigkeit verweilen. Wieder wird das Buch "die Familie

Schiller" verwendet ab Kapitel 6.

Schreiben lehre ich die Kinder, indem sie ein Gedicht oder ein beliebtes Lied auswendig lernen. Danach schreiben sie es auf oder ich diktiere es. Danach korrigieren sie sich selbst und danach wird es eingesammelt. Wer dann noch einen Fehler hat, muss alles noch einmal zu Hause abschreiben, so lange, bis das Diktat fehlerfrei abgeschrieben ist. Das muss dann immer häufiger getan werden, bis die Kinder langsam ein Gefühl dafür bekommen, wie man die Wörter schreiben könnte. Natürlich kann noch nicht zuviel Perfektion erwartet werden, haben die Kinder ja selbst noch Schwierigkeiten in ihrer Muttersprache zu schreiben.

Im 5. Schuljahr bekommen die Kinder schon kleine Prüfungen. Grammatikprüfungen, bei denen sie die richtige Form des Verbs einfügen müssen und mündliche Prüfungen, bei denen sie meinen gesprochenen Satz verstehen müssen, um die richtige Antwort geben zu können. Ausserdem gibt es die 3. Art von Prüfungen, bei der die Schüler eine kleine, einfache Geschichte lesen müssen und dann gemäss des Inhaltes der Geschichte, die richtige Antwort einkreisen müssen.

Um Ihnen einen Eindruck von meinen Arbeitsblättern im 3. Schuljahr zu geben, habe ich 2 Beispiele herausgegriffen und vervielfältigt. Auf der Vorderseite ist das Blatt, wie es der Schüler vor sich sieht; und auf der Rückseite stehen die Sätze, wie ich sie den Kindern langsam und deutlich je 2 mal vorlese. Ausserdem habe ich ein Beispiel eines "Richtig-Falsch-Arbeitsblatt" mit den dazugehörigen Sätzen abgeschrieben, passend zu den Unterrichtseinheiten Uhr- Zeit und auf dem Spielplatz.

Erläuterungen zu Seite 5; 4 b

Die Arbeitsblätter

Jedes Kind erhält für diese Übung ein Arbeitsblatt mit 10 Bildern. Auf jedem Bild sind drei Buchstaben: A, B und C. Die Lehrerin liest dann zu jedem Bild drei verschiedene Sätze, nachdem die Nummer des Bildes zuerst gelesen worden ist. Jeder Satz wird zweimal gelesen, und die Kinder müssen entscheiden, ob Satz A, B oder C zu dem Bild passt. Der Schüler braucht dann nur den passenden Buchstaben zu umkreisen. Auf diese Art ist der Schüler nicht unter Druck englisch oder deutsch zu schreiben, was in diesem Alter in einer Prüfungssituation noch schwierig ist.

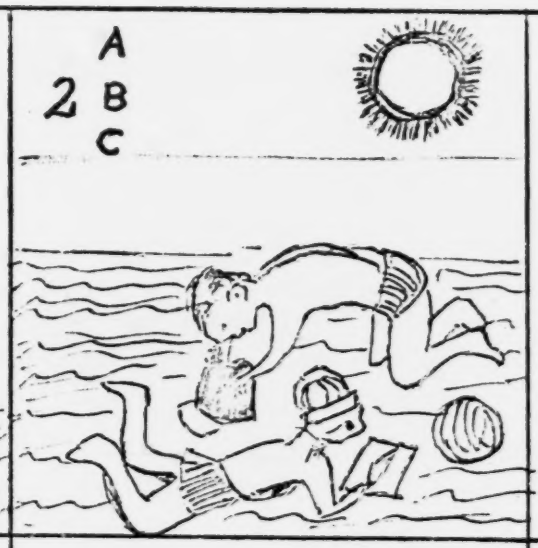
Erläuterung zu Seite 10

In den folgenden Schuljahren wird dann auch die Grammatik systematisch eingebaut in den Lehrplan.

Third Grade Number 20

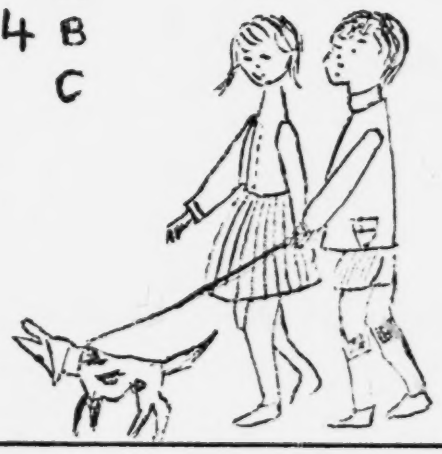
1 A B C

2 A B C



3 A B C

4 A B C



5 A B C

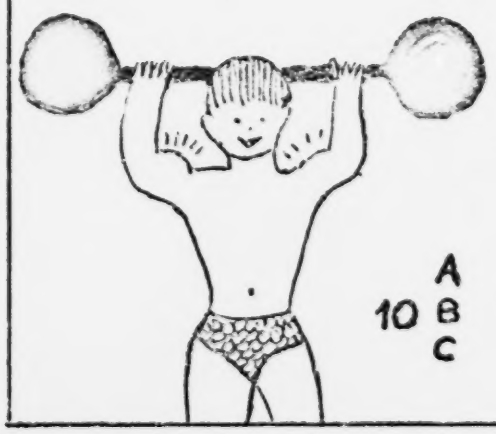
6 A B C

7 A B C

8 A B C

9 A B C

10 A B C



Mein Name: _____

score: .....

Third Grade Number 20 Unit 18 Auf dem Spielplatz

Mache einen Kreis um A, B, oder C !

1A. Der Junge fährt mit dem Fahrrad.
1B. Die Kinder bauen Burgen und Schlösser aus Sand.
1C. Die beiden Jungen laufen (rennen) sehr schnell.

2A. Erich schaukelt ganz hoch.
2B. Die Kinder bauen Burgen aus Sand.
2C. Die Kinder rutschen die Rutschbahn herunter.

3A. Der Junge ist kleiner als der rechte Junge.
3B. Wir spielen Verstecken.
3C. Der Junge spielt mit dem Ball.

4A. Die Zitrone ist eine saure Frucht, sie schmeckt sauer.
4B. Die beiden Kinder gehen mit ihrem Hund spazieren.
4C. Die Kinder spielen jetzt Klavier.

5A. Fritz fährt mit seinem Fahrrad in die Schule.
5B. Fritz schreibt die Hausaufgaben in sein Heft.
5C. Fritz hat die Fensterscheibe eingeworfen.

6A. Die Grossmutter klettert gerne an den Kletterstangen auf dem Spielplatz.
6B. Die Mutter fährt mit dem Fahrrad auf den Spielplatz.
6C. Fritz hat ein Pflaster an seiner Stirn.

7A. Ein Apfel schmeckt gut.
7B. Rolf fährt sehr schnell mit seinem Fahrrad.
7C. Kurt hat die Fensterscheibe eingeworfen.

8A. Der Junge fährt (läuft) mit seinen Rollschuhen.
8B. Es hat viel Schnee, der Junge läuft jetzt Ski.
8C. Der kleine Junge fährt mit seinem Roller.

9A. Der Junge hat die Fensterscheibe eingeworfen.
9B. Wir singen ein lustiges Lied auf dem Spielplatz.
9C. Wir spielen Fussball auf dem Kinderspielplatz.

10A. Dieser Junge geht im Herbst mit seiner Laterne spazieren.
10B. Dieser Junge ist ein guter Turner.(Sportler) Er hebt ein schweres Gewicht.
10C. Wir haben jetzt Rechnen.

Third Grade Number 21

Mache einen Kreis um A, B oder C!

1A. An Ostern machen wir eine Reise nach Deutschland.
1B. Um halb ein Uhr ist die Schule aus.
1C. Die Armbanduhr zeigt halb vier Uhr.

2A. Um ein Uhr gibt es ein gutes Mittagessen.
2B. Ich fahre mit meinem Fahrrad spazieren.
2C. Die Taschenuhr des Vaters ist aus Gold.

3A. Um drei Uhr näht die Mutter ein Kleid für mich.
3B. Ich bringe meine Uhr zum Uhrmacher, damit er sie wieder repariert.
3C. Morgen um drei Uhr feiern wir meinen Geburtstag.

4A. Wir fliegen mit dem Flugzeug.
4B. Um zwölf Uhr fahren wir mit dem Omnibus nach Wisconsin.
4C. Um sechs Uhr ist der Vater fertig im Geschäft und kommt nach Hause.

5A. Der Schneider näht ein Kleid für mich.
5B. Um neun Uhr repariert der Schuster meine Schuhe.
5C. Der Uhrmacher repariert unsere Wanduhr in der Schule.

6A. Es ist fünf Uhr und Fritz hat sich die Hose beim Spielen kaputt gerissen.
6B. Fritz trinkt Kakao und spricht mit seiner Mutter.
6C. Fritz spielt mit der Katze.

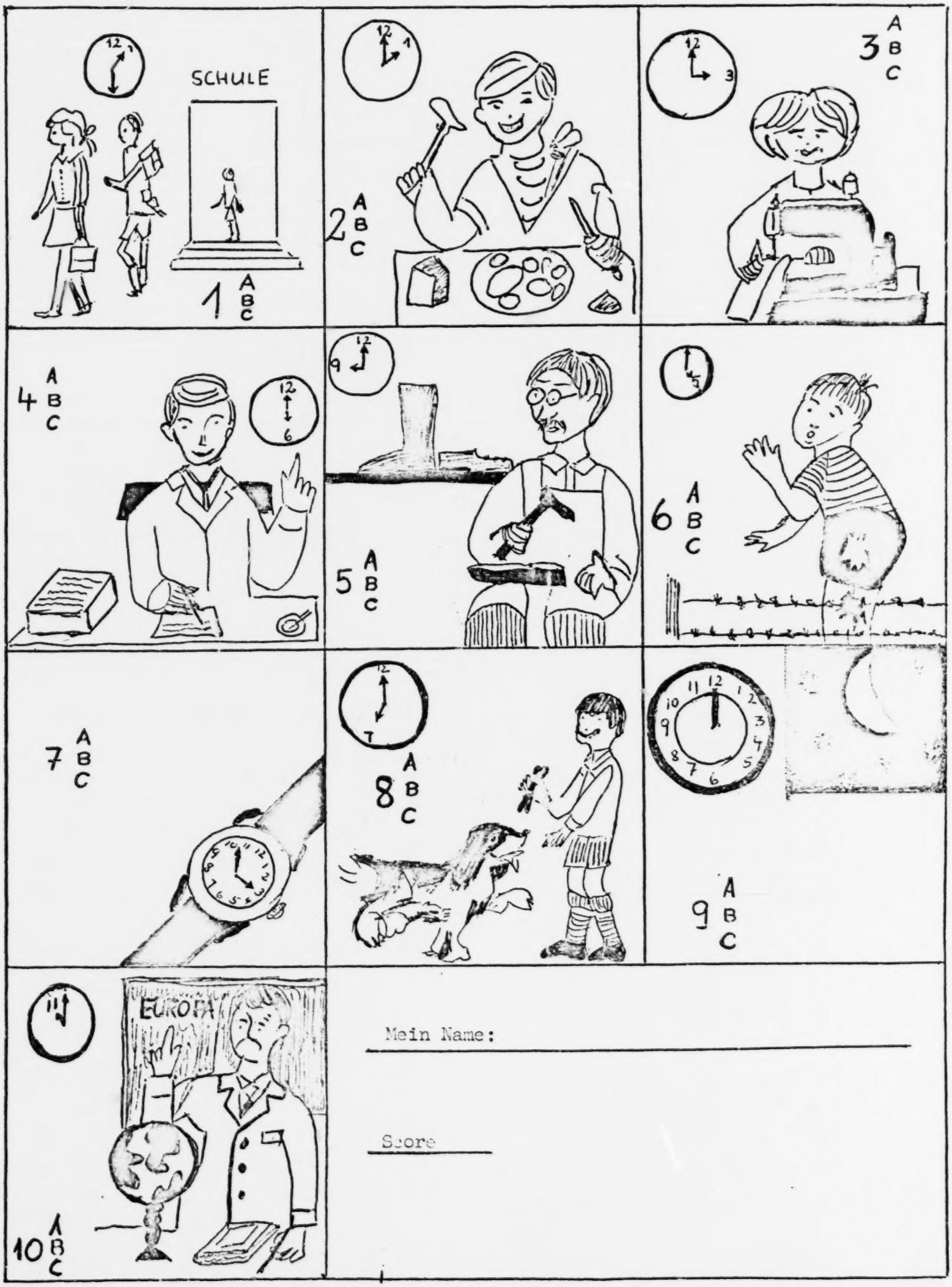
7A. Es ist 12 Uhr.
7B. Auf dieser Armbanduhr ist es acht Minuten vor drei Uhr.
7C. Auf dieser Wanduhr ist es acht Minuten vor drei Uhr.

8A. Im Zoo gibt es viele Tiere zu sehen.
8B. Der Junge hält einen Knochen in der Hand und spielt mit seinem Hund.
8C. Der Hund trägt eine Armbanduhr.

9A. Jetzt ist es zwölf Uhr nachts, es ist Mitternacht.
9B. Jetzt ist es Sommer, die Bäume blühen.
9C. Jetzt ist es zwölf Uhr mittags, die Sonne scheint.

10A. Der Lehrer lehrt Deutsch um neun Uhr.
10B. Um elf Uhr lehrt der Lehrer Geographie.
10C. Um zehn Uhr lehrt der Lehrer Englisch.

Third Grade Number 21



Mein Name: _____

Score _____

Beispiel für ein "Richtig-Falsch-Arbeitsblatt" Die Uhr - die Zeit

Mache einen Kreis um richtig oder falsch!

1. Eine Armbanduhr tragen wir am Arm.
2. Hunde und Katzen tragen auch gerne Armbanduhren.
3. Turn- und Sportlehrer haben genaue (exakte) Sportuhren.
4. Vor tausend Jahren hatten die Menschen keine elektrische Uhren, sondern sie hatten Sonnenuhren.
5. Männer tragen manchmal Taschenuhren in ihren Taschen.
6. Um ein Uhr essen wir unser Mittagessen und um sechs Uhr essen wir unser Abendessen.
7. Eine Stunde hat einhundert Minuten.
8. In Amerika gibt es keine elektrischen Uhren.
9. Ein Tag hat vierundzwanzig Stunden.
10. Auf einer Uhr stehen die Zahlen von eins bis hundert.

		Name:
1.	r	f
2.	r	f
3.	r	f
4.	r	f
5.	r	f
6.	r	f
7.	r	f
8.	r	f
9.	r	f
10.	r	f
		score:

Beende meinen Satz! Die Uhr - die Zeit

1. Eine Stunde hat sechzig .....
2. Fritz ist ein Junge, Margarete ist ein .....
3. Der vierte Monat des Jahres ist .....
4. Die Jahreszeit in der die Blätter rot, gelb und braun werden ist .....
5. Wir essen am Morgen, am Mittag und am .....
6. An jeder Hand hat der Mensch fünf .....
7. Die Uhr, die wir nur bei Sonnenschein lesen können ist eine .....
8. Im Winter ist es kalt aber im Sommer ist es .....
9. Eine Stunde hat 60 Minuten, aber drei Stunden haben .....
10. Am Morgen sagen wir "guten Morgen", aber am Abend sagen wir "....."

Beispiel für ein "Richtig-Falsch-Arbeitsblatt" Auf dem Spielplatz

1. Im Sand bauen wir Burgen und Schlösser aus Sand.
2. Grossmütter und Grossväter spielen Fussball auf dem Sportplatz.
3. Das Fahrrad und der Roller haben zwei Räder.
4. Kinder spielen gerne draussen auf dem Spielplatz.
5. Die Jungen in Deutschland spielen sehr gerne Fussball auf dem Sportplatz.
6. Ein Ball ist rund und ein Buch ist gewöhnlich eckig.
7. Vögel fliegen in der Luft und Fische schwimmen im Wasser.
8. In Deutschland und in Österreich spricht man nur Englisch.
9. Im Sommer gehen wir gerne schwimmen.
10. Die Puppe schwimmt im Wasser.

Beende meinen Satz! Auf dem Spielplatz die grossen Ferien

1. Ein Dreirad hat drei Räder, aber ein Auto hat .....
2. Ein Flugzeug fliegt aber ein Auto .....
3. Die Grossmutter macht am Mittag gerne ein Mittagschläfchen aber Fritz .....
4. Im Sommer werfen wir einen bunten Ball aus Gummi, im Winter werfen wir einen weissen kalten Ball , einen .....
5. Der Vater fährt mit dem Auto in die Stadt, der kleine Junge fährt mit seinem .....
6. Das Pendel schwingt unter der Wanduhr, das Kind schwingt in der .....
7. Der Junge klettert den Baum hinauf; die Rutschbahn rutscht er .....
8. Zum Geburtstag trägt das Mädchen ein schönes Kleid; im Schwimmbad trägt es einen .....
9. Der Fussball ist oval; ein Tennisball ist .....
10. Die Mutter backt den Kuchen in der Küche, Susi backt im Sandkasten einen Kuchen aus .....

Unterrichtseinheiten im dritten Schuljahr

1. Quartal - September bis Dezember

   a. Begrüssung
   b. Deutschsprachige Länder
   c. Laternenfest mit kleiner Aufführung
      St. Martin, 11. November, Herbst, Dankfest
   d. das Haus, die Möbel mit kleiner Aufführung
   e. Nikolaus und Advent
   f. Weihnachten

2. Quartal - Januar bis März

   a. der Winter
   b. die Jahreszeiten, Monate, Kalender
   c. das Wetter
   d. die Körperteile
   e. die Zahlen
   f. die Lebensmittel mit kleiner Aufführung
      das Mittagessen
   g. die Kleidung
   h. die Schule mit kleiner Aufführung

3. Quartal - April bis Juni

   a. der Frühling, Frühlingsblumen, Ostern
   b. der Geburtstag
   c. die Uhr, die Zeit
   d. auf dem Spielplatz
   e. wir reisen in die Ferien
   f. die Tiere mit kleiner Aufführung